

...zwei kurze Artikel, die kürzlich von [Kathrin Fenner](#) und Kollegen verfasst wurden, versuchen, Wege in die Zukunft zu skizzieren. [Der Artikel in Chimia](#), der anlässlich des 75-jährigen Jubiläums von Chimia gemeinsam mit Fabrice Gallou von Novartis verfasst wurde, erörtert die Notwendigkeit nachhaltigerer chemischer Produktionsprozesse und Produkte, die damit verbundenen Herausforderungen und die spezifischen Möglichkeiten in der Schweiz, diese Herausforderungen anzugehen. [Der zweite Artikel](#) ist ein "Viewpoint", der für Environmental Science and Technology verfasst wurde und gemeinsam mit Martin Scheringer, ETH Zürich/Brno, verfasst wurde. Das Hauptargument der Autoren in diesem Artikel ist, dass die Risikobewertung von Chemikalien nicht mit der Anzahl der auf dem Markt befindlichen Chemikalien Schritt halten konnte und höchstwahrscheinlich auch in Zukunft nicht in der Lage sein wird, eine ausreichende Grundlage für das Chemikalienmanagement zu bieten. Die Autoren schlagen vor, dass eine "chemische Vereinfachung", d. h. die Verringerung der Anzahl von Chemikalien auf dem Markt und in einzelnen Produkten sowie Ansätze zur Gruppierung von Chemikalien, als Strategie für ein wirksames Chemikalienrisikomanagement erforderlich ist. Wenn Sie Gedanken oder Kommentare zu diesen beiden Artikeln haben, teilen Sie uns diese bitte mit (<mailto:kathrin.fenner@eawag.ch>).